Secret Letters

Von Akai-chan

Kapitel 16:

Hallo, Tetsu!

Inzwischen sind wieder zwei Monate seit meinem Einstieg in die Band vergangen. Ich muss ehrlich sagen, es läuft besser, als ich es eigentlich erwartet hatte. Gut, wir beide reden zwar immer nur das Nötigste miteinander, aber ich hatte eiskaltes Schweigen und Ignoranz erwartet – eben so, wie es von dir bereits gewöhnt bin. Es könnte wirklich wesentlich schlimmer sein, als es tatsächlich ist. Insofern läuft es sogar richtig optimal, was meinst du? Oh Gott, du kannst dir gar nicht vorstellen, wie happy ich jedesmal bin, wenn du mir auch nur das kleinste Lächeln schenkst... Wirklich, in diesen doch relativ seltenen Momenten könnte ich immer vor Freude in die Luft springen oder die Welt umarmen oder sonst was! Das ist unglaublich...

Dass wir uns wieder ein kleines Stückchen besser verstehen, wirkt sich – denke ich – auch auf unseren Sound aus. Am Anfang hatten wir da ja noch so einige Probleme und Schwierigkeiten. Trotzdem ist es mir erstaunlich schnell gelungen, mich beim Singen auch wirklich nur aufs Hier und Jetzt zu konzentrieren und nicht ständig daran denken zu müssen, dass du nur ein paar Meter weiter weg stehst. Nach nur wenigen Proben habe ich schon gar nicht mehr so stark an dich und unsere gemeinsame Vergangenheit oder überhaupt an alles, was jemals zwischen und war, denken müssen. Ich war gar nicht mehr richtig 'Hideto', sondern nichts weiter als ein Sänger, der fürs Singen lebt, der eins ist mit seiner Band, eins mit der Musik, eins mit der Bühne. Sonst gar nichts... Schon erstaunlich, was ich in den paar Wochen für eine Leidenschaft entwickelt habe... Bei dir hat es allerdings ein wenig länger gedauert, bis du den Bogen raus hattest. Ich glaube sogar, du machst es irgendwie ähnlich wie ich, oder? Du konzentrierst dich nur auf die Musik und deinen Bass. Zumindest habe ich so diesen Eindruck... Sakura war zuletzt richtig begeistert, wie wunderbar wir alle miteinander harmonieren. Nachdem wir die erste gemeinsame Probe so verhauen hatten, hatte er da ja so einige Bedenken. Ihr beide seid in letzter Zeit sowieso irgendwie richtig heftig aneinander geraten, soweit ich das mitbekommen habe... Ich hatte wirklich schon Angst, dass sie dich wieder rauswerfen, aber zum Glück hast du dann noch die Kurve gekriegt. Ehrlich, darüber bin ich wirklich froh! Wir vier sind als Band richtig gut zusammengewachsen. Aber der eigentliche Grund für diesen Brief heute ist Ken's und Sakura's neueste Idee. Damit wir als Freunde und als Band noch ein wenig mehr zusammen wachsen, sollen wir bald als WG in eine gemeinsame Wohnung ziehen. Ich dachte, mich trifft der Schlag und ich glaube, dir erging es auch nicht viel besser. Ich war wirklich sprachlos, als sie uns davon erzählten, auch weil sie schon so gut wie alles geplant und organisiert haben. Angefangen bei der Lage, die so eingerichtet wäre, dass wir alle

ungefähr denselben Weg zur Uni hätten, bis hin zum Preis und der Sicherheit der Gegend. Neben Küche und Bad hätten wir also zwei Schlafzimmer, so dass jeweils zwei von uns sich das Zimmer teilen würden. Sogar um die Raumaufteilung, einen Ordnungsplan, den Umzug und was weiß ich nicht alles haben sie sich schon Gedanken gemacht! Immer, wenn ich daran denke, werde ich dennoch ein wenig aufgeregt. Wir würden uns jeden Tag sehen! Jeden Tag...

Wenn es nun alles nach ihren Vorstellungen ablief, würde ich mir dann künftig das Zimmer mit Sakura und du dir deines mit Ken teilen. Ich weiß immer noch nicht so richtig, ob ich darüber nun froh oder traurig sein soll. Einerseits ist allein der Gedanke, mit dir in einem Zimmer zu schlafen, irgendwie verlockend, doch andererseits weiß ich auch, dass das wahrscheinlich niemals gut gehen würde. Mal ganz davon abgesehen, dass du das wohl sowieso nicht zulassen würdest... Und wenn ich so daran denke, dass ich im Schlaf noch sonst was von mir geben könnte, ist das auch ganz gut so. Nicht auszudenken... Schlimmstenfalls würde ich damit noch unsere neugewonnene Freundschaft (Kann man das schon so nennen? Ich bin mir da noch ein wenig unschlüssig.) wieder zerstören und damit L'Arc~en~Ciel wieder auseinander reißen. Nein, danke! Ich sollte froh sein, dass wir dann in derselben Wohnung zuhause wären, da muss es nun wirklich nicht auch noch dasselbe Zimmer sein.

Dennoch, da ist dieser eine Gedanke, der sich immer wieder in mein Bewusstsein drängt. Ich würde gern wieder mehr Zeit mit dir verbringen, sehr viel mehr Zeit und das nicht nur, wenn wir neue Lieder einüben. Ich würde gern wieder im selben Bett mit dir schlafen, in deinen Armen aufwachen und mich ohne Bedenken an dich kuscheln. Wenn ich jetzt so darüber nachdenke, sehne ich mich ziemlich oft so schrecklich nach deiner Nähe und deinen Berührungen. Doch all das ist nun einmal vorbei. Das kann und will ich nicht vergessen. Immerhin bin und bleibe ich selbst an der Situation schuld. Ich weiß gar nicht mehr so richtig, was eigentlich mit mir los war. Warum nur habe ich dich von mir gestoßen? Ich weiß es nicht... Immer wieder erwische ich mich dabei, wie ich mich selbst frage, ob unsere Trennung nicht vielleicht doch ein Fehler war. Wahrscheinlich hätte ich einfach nur mit dir reden müssen, so dass sich alles irgendwie geklärt hätte?

Doch selbst wenn... Ändern könnte ich es jetzt auch nicht mehr. Deine kalte und abweisende Haltung mir gegenüber hat genau gezeigt, dass es kein Zurück mehr gibt. Selbst wenn du nun schon wieder das Nötigste mit mir redest und mich nicht komplett ignorierst, es ist nun einmal nur das Nötigste. Im Vergleich zu damals... Aber damit muss ich nun leben und das werde ich auch. Am besten mit euch dreien zusammen. Ihr seid mir alle so ans Herz gewachsen... Ich weiß, auch ich habe, ebenso wie du, den beiden gesagt, dass ihr Vorschlag etwas plötzlich und überraschend kam und ich noch etwas Bedenkzeit brauche, doch inzwischen bin ich mir sicher. Ich habe meine Entscheidung gefällt, ich werde diesen Schritt tun. Ich werde mit den mir wichtigsten Menschen zusammen ziehen. Was will man mehr?

H.T.